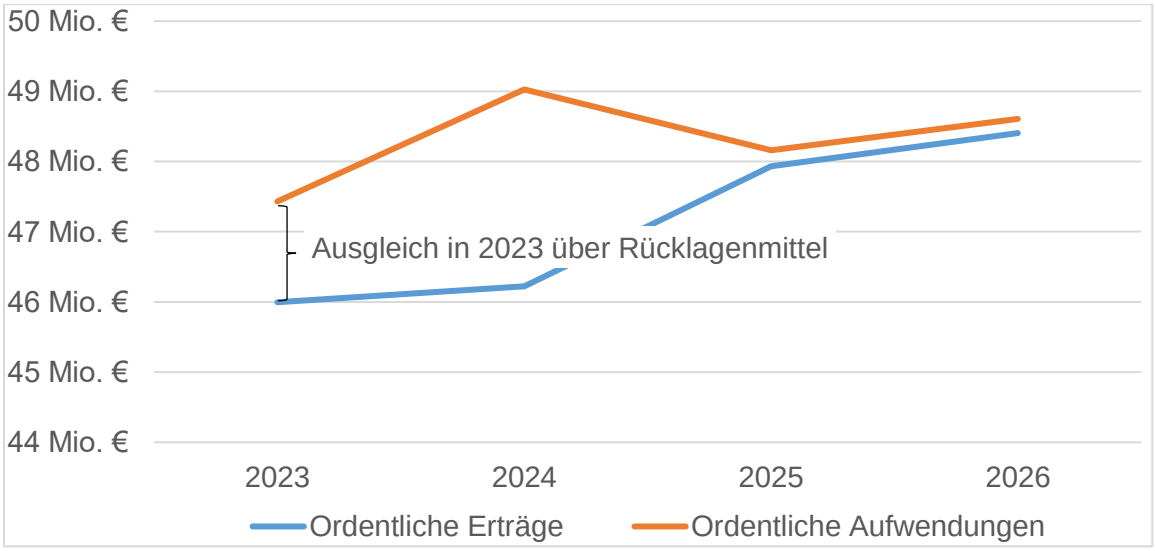
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,

heute bringt die Verwaltung den Haushalt 2023 in einer herausfordernden Finanzsituation in den Gemeinderat ein.



Schon bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2022 hat sich abgezeichnet, dass der Plan 2023 im Ergebnis aufgrund der Mechanismen des Finanzausgleichs nicht ausgeglichen werden kann. Dies hat sich bei der Planaufstellung 2023 bestätigt und verstärkt. Den Erträgen mit 46 Mio. € stehen Aufwendungen in Höhe von 47,4 Mio. € gegenüber. Somit verbleibt ein negatives Gesamtergebnis mit -1,4 Mio. €.

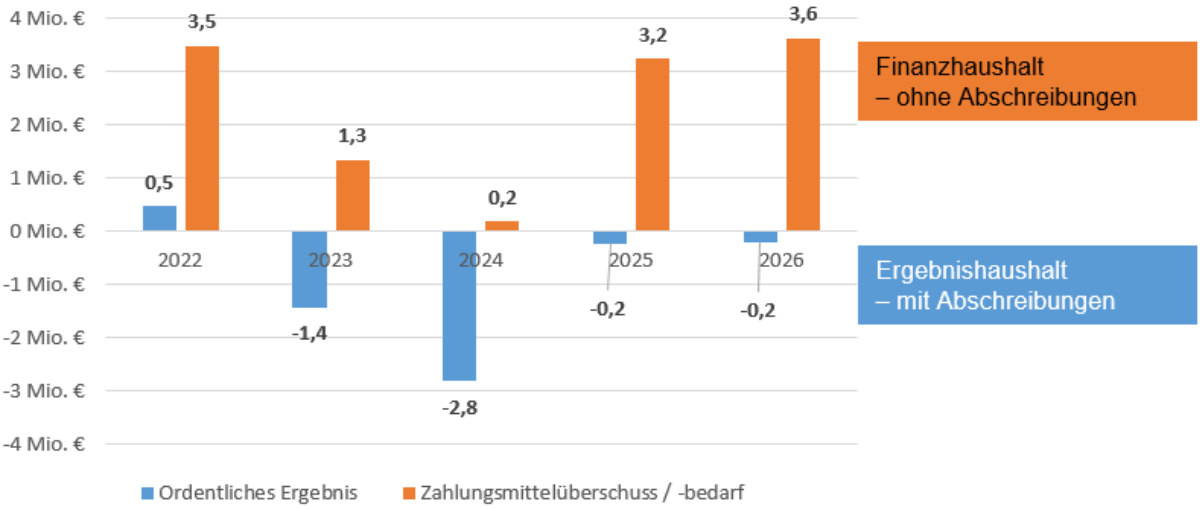
Dahinter stecken – wie schon gesagt – die Mechanismen des Finanzausgleichs. Dazu kamen die Erhöhung der Kreisumlage um 2,5 %-Punkte. Dies macht ein Plus von 680 Tsd. € aus. Die Folgen des Krieges in der Ukraine schlagen bei uns mit gestiegenen Preisen bei

Strom und Gas mit ebenfalls 680 Tsd. € durch und bei der Flüchtlingsunterbringung rechnen wir mit Mehrausgaben von mindestens 235 Tsd. €. Nicht zuletzt werden für die Kosten zur Bekämpfung der Corona-Pandemie 85 Tsd. € vorgehalten. Die Tariferhöhung im öffentlichen Dienst steht ebenfalls an.

Ausgenutzt wurden alle machbaren Sparmöglichkeiten bei Projekten, Finanzausstattungen und Unterhaltsmaßnahmen, die von Gemeinderat und Verwaltung im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission beschlossen wurden. Dies erbrachte eine Verbesserung von rund 500 Tsd. €. Zusätzlich eingeplant wurde auch ein sogenannter „Globaler Minderaufwand“ beim Personal- und Sachaufwand mit 240 Tsd. €.

Trotz all dieser Bemühungen war es auch notwendig die Einnahmeseite zu beleuchten. Und hier hat die Gemeinde nur eine Möglichkeit. Mit unseren Hebesätzen bei beiden Grundsteuern und bei der Gewerbesteuer liegen wir seit der letzten Erhöhung vor 9 Jahren kreisweit am unteren Ende. Daher war es zur Genehmigungsfähigkeit des Haushalts notwendig auch hier mit einer deutlichen Erhöhung mit 60 %-Punkten zu reagieren. Dies verschafft dem Gemeindehaushalt Einnahmen in Höhe von rund 1,5 Mio. €. Damit decken wir unter anderem einen Teil des Zuschussbedarfs bei den Kindergärten, der immerhin 5 Mio. € beträgt. Mit dieser deutlichen Erhöhung – die jetzt hoffentlich wieder für die nächsten 10 Jähre hält – sind wir jetzt kreisweit wieder in guter Gesellschaft.

Und trotz all dieser Bemühungen wie „Sparmaßnahmen, Steuererhöhungen“ ist der Haushaltsausgleich im engeren Sinne nicht gelungen. Die noch fehlenden 1,4 Mio. € konnten jedoch in einem zweiten Schritt über Vorjahresüberschüsse planmäßig ausgeglichen werden.

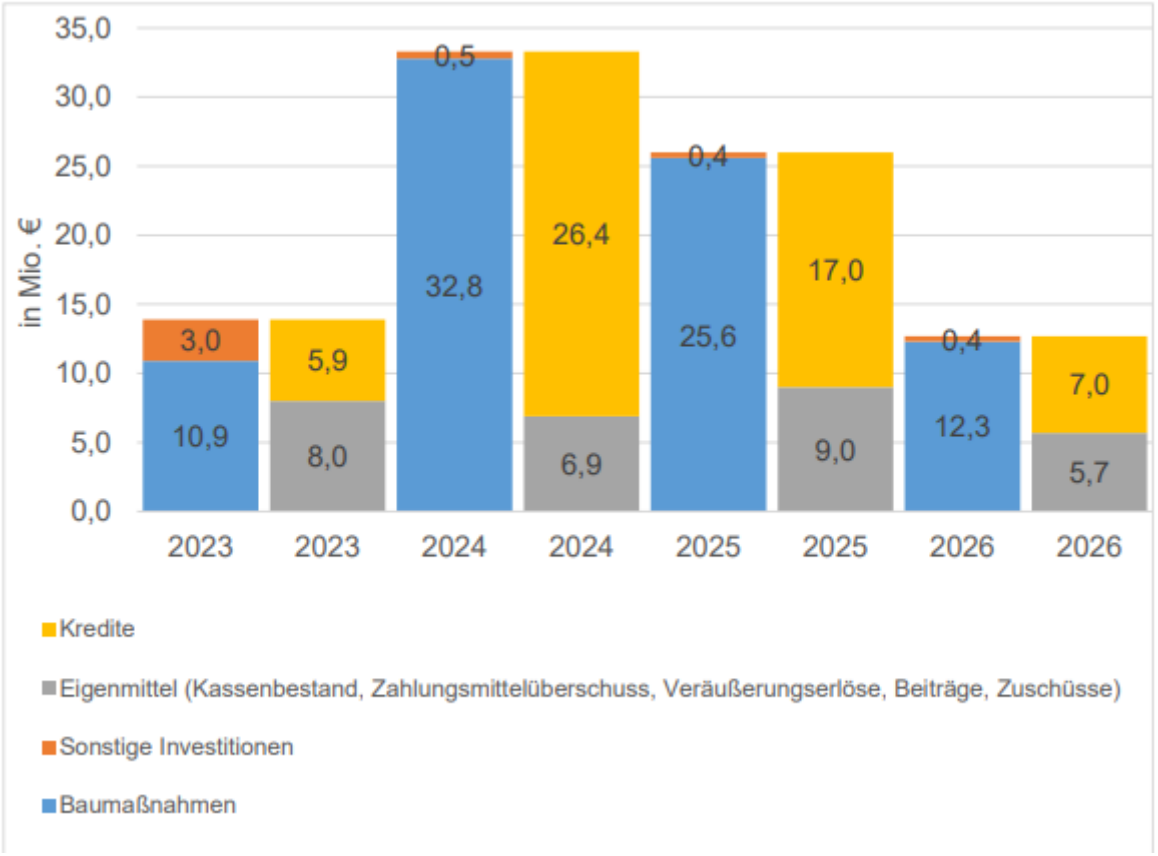


2023:	**1,4 Mio. €**	**Ausgleich über Rücklagenüberschüssen aus Vorjahren**
2024:	0,2 Mio. €	Teilausgleich über Rücklagenüberschüssen aus Vorjahren
2025:	**---**	**Kein Ausgleich**
2026:	---	Kein Ausgleich

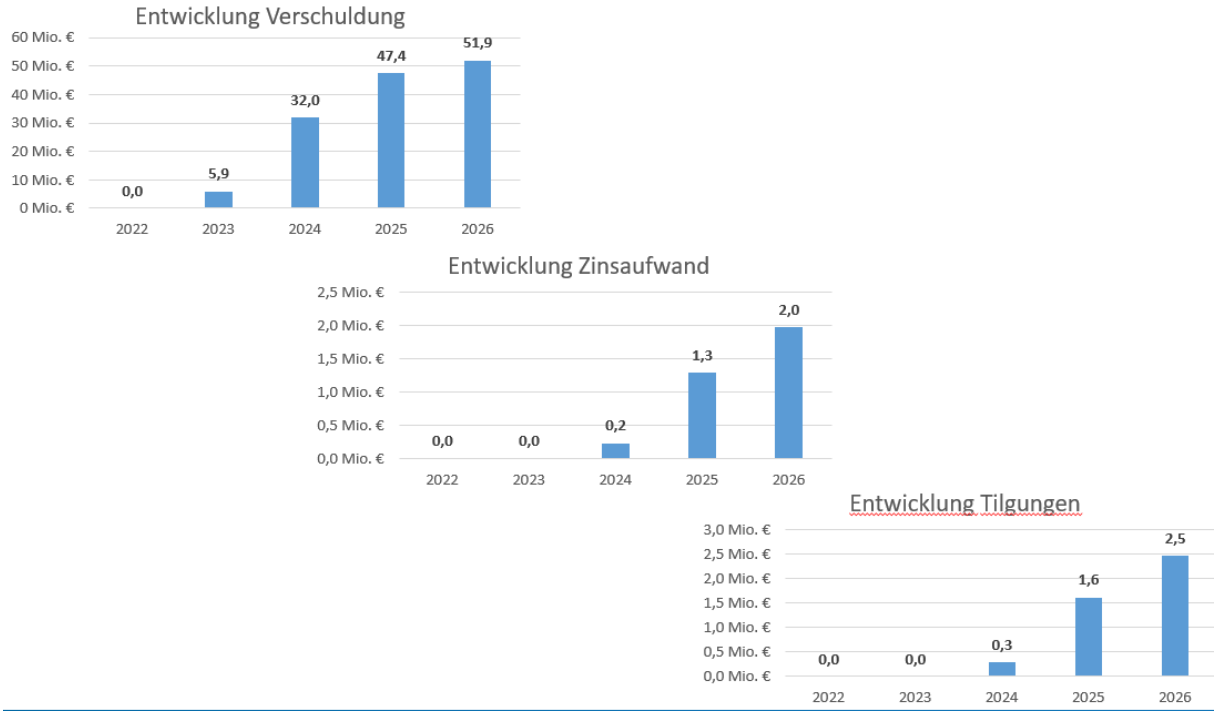
Dies gelingt im nächsten Jahr nicht – wiederum bedingt durch den Finanzausgleich. 2022 haben die Gewerbesteuerzahler – trotz Corona und Ukraine-Krise – über 9 Mio. € an die Gemeindekasse überwiesen. Dies trifft uns 2 Jahre später mit geringen Landeszuweisungen bei gleichzeitig hohen Umlagen an Land und Kreis.

Der Haushaltsausgleich gelingt auch nicht im Finanzplanungszeitraum bis 2026 – wenngleich auch mit deutlich geringeren Beträgen. Hier gilt es abzuwarten, wie sich die Inflation z. B. bei Strom und Gas entwickelt.

Im Finanzhaushalt – mit denselben Zahlen, jedoch ohne die Abschreibungen – sind wir auf jeden Fall flüssig. Durchgehend sind die Einzahlungen höher als die Auszahlungen. Damit sind wir liquide – die Lebenshaltungskosten können bezahlt werden.



Die notwendigen enormen Investitionen im Pflichtbereich z. B. bei der Haldenschule und dem Wohnungsbau stellen uns vor weitere Herausforderungen. Der Wohnungsbau auf der Hangweide verschlingt in den Jahren 2024 und 2025 über 15 Mio. €, die sich zum einen über die Abschreibungen und zum anderen über den Zins für die benötigten Kredite im Ergebnishaushalt niederschlagen.



Daher bestehen hier die Überlegungen den gesamten Immobilienbereich – zusammen mit den Abschreibungen und Krediten – aus dem Haushalt in eine wie auch immer geartete Gesellschaft auszulagern.

Nun ist der Haushaltsplan 2023 eingebracht. Er steht Ihnen digital zur Verfügung. In 4 Wochen werden wir ihn beraten und evtl. auch gleich beschließen.

Mein Dank gilt an alle Ämter, die die Zahlen für dieses Werk geliefert und an die Kolleginnen in meinem Amt, die mich bei der Aufstellung des Haushaltsplans unterstützt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!